



pfarreiblatt

8/2024 1. bis 31. August **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Pfaffnau-Roggliwil • St. Urban**



Editorial

Licht im «Leuchtturm»



Unser Pastoralraum befindet sich zurzeit in einer schwierigen personellen Situation. Man könnte sagen, das Schiff «Kirche» ist auf stürmischer See. In solch stürmischen Zeiten sind blinkende Leuchttürme an den Ufern wichtige Orientierungspunkte. Diese Leuchttürme finden wir auch in unserem Pastoralraum und können sie vor allem in den Kirchen unserer sieben Dörfer antreffen. Sie haben uns im Pastoralraumteam schon oft geholfen.

Ja ihr, unsere Sakristaninnen und Sakristane, seid diese Leuchttürme. Ihr seid da, wenn es ruhig ist, wenn es hektisch oder stürmisch wird, wenn wir manchmal von einer Kirche zur nächsten wirbeln. Ihr behaltet den Überblick, haltet die Minis, die Lektor/innen und Organist/innen zusammen und sorgt dafür, dass alles geordnet abläuft. Euer Dienst ist eine Berufung, die Flexibilität, handwerkliche Fähigkeiten, spirituelle Interes-

sen und Treue zum Glauben erfordert. Ihr seid auch da, wenn niemand von der Seelsorge anwesend ist, und könnt Hilfesuchenden und Verirrten ein Leuchtturm sein.

Eure Arbeit wird oft erst bemerkt, wenn sie nicht erledigt ist – beispielsweise, wenn die Kirche nicht sauber ist oder die Technik nicht funktioniert. Eine schön geschmückte Kirche hingegen bereitet immer Freude. In der Liturgie habt ihr besondere Aufgaben: bereitstellen, was für den Gottesdienst nötig ist, an der Liturgie teilnehmen und mitwirken, Ministranten anleiten, Kirchengewänder und sakrale Gegenstände pflegen.

Ihr arbeitet kompetent im Pfarrteam mit, kennt eure Aufgaben und führt sie eigenständig aus, sodass sie sich harmonisch in das Leben und Wirken der Pfarrei einfügen. Mit eurem Wissen über die Traditionen in der Pfarrei und auf dem Friedhof könnt ihr uns lotsen. Einige von euch tun diesen Dienst haupt-, andere nebenamtlich.

Wir sind sehr dankbar, dass ihr da seid und mit eurem engagierten Wirken dazu beiträgt, dass das Schiff «Kirche» nicht vom Kurs abkommt. Herzlichen Dank, dass ihr das Licht im Turm leuchten lasst.

Für das Seelsorgeteam:



*Sepp Hollinger,
Diakon*

Pastoralraumteam**Pastoralraumleiterin**

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

**Diakon und Seelsorge
APH Murhof St. Urban**

Sepp Hollinger 058 856 57 03
sepp.hollinger@kath-prw.ch

**Pastorale Mitarbeiterin und
Seelsorge APZ Feldheim Reiden**

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter**Religionsunterricht**

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22
Carmen Steinmann
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei St. Urban

058 856 57 01
Silvana Christen
st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Donnerstag, 1. August, Nationalfeiertag

Kollekte: Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Reiden 09.00 EF (B. Baumgartner)
St. Urban 10.15 ref. Gottesdienst, Murhof

Freitag, 2. August, Herz-Jesu-Freitag

Langnau 09.00 EF/Anbetung (B. Baumgartner)

Samstag, 3. August

Wikon 17.00 EF (B. Baumgartner)
Langnau 19.00 KF (S. Hollinger)

Sonntag, 4. August

Kollekte: Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Richenthal 09.00 EF (B. Baumgartner)
St. Urban 09.00 KF (S. Hollinger)
Pfaffnau 10.30 KF (S. Hollinger)
Reiden 11.00 EF (B. Baumgartner)

Montag, 5. August

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. August

Roggliwil 09.00 EF (B. Baumgartner)
Reiden 09.15 Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban 17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 7. August

Langnau 09.00 Rosenkranzgebet
Reiden 16.00 KF (E. Pfister), Feldheim

Donnerstag, 8. August

Reiden 09.00 KF (E. Pfister)
St. Urban 10.15 KF (S. Hollinger), Murhof

Samstag, 10. August

Wikon 17.00 EF (B. Baumgartner)
Richenthal 19.00 EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 11. August

Kollekte: Verein Parasolka

Langnau 09.00 KF (C. Kuster)
St. Urban 09.00 EF (B. Baumgartner)
Kollekte: für Pfarreiaufgaben
Pfaffnau 10.30 EF (B. Baumgartner)
Reiden 11.00 KF (C. Kuster)

Montag, 12. August

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 13. August

Roggliwil 09.00 EF (B. Baumgartner)
Reiden 09.15 Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban 17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 14. August

Langnau 09.00 Rosenkranzgebet
Reiden 16.00 KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal 18.00 Rosenkranzgebet, Friedhof

Donnerstag, 15. August, Mariä Himmelfahrt Kräutersegnung

Kollekte: Stiftung Pro Hergiswald

St. Urban 09.00 KF (S. Hollinger), Patrozinium
Langnau 10.00 Patrozinium; KF (E. Pfister), Verabschiedung Edith Pfister mit Sepp Lütolf, Alphorn, und Jodelchörli «Freu di Härz»
Pfaffnau 10.30 EF (B. Baumgartner) im Pfarrgarten mit MG Pfaffnau. Anschl. kleiner Imbiss, offeriert durch die Kirchgemeinde. Bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Kirche.

Samstag, 17. August

Langnau 19.00 EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 18. August

Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie

Richenthal 09.00 EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau 10.30 KF (E. Pfister), Verabschiedung Edith Pfister, anschl. Apéro
Reiden 11.00 EF (B. Baumgartner)

Montag, 19. August

Reiden 08.00 Schuleröffnungsgottesdienst Primarstufe (E. Bättig, H. Bühler, M. Zahnd), reformierte Kirche
Wikon 08.00 Schuleröffnungsgottesdienst (C. Kaufmann, J. Pickhardt)
Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet
St. Urban 09.00 Ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst (C. Kuster)
Pfaffnau 11.00 Schuleröffnungsgottesdienst Oberstufe (T. Vonmoos)

Dienstag, 20. August

Langnau 08.00 Schuleröffnungsgottesdienst (H. Bühler, A. Matzutzji)

Pfaffnau	08.15	Schüleröffnungsgottesdienst Primarschule (T. Vonmoos, G. Graf)
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 21. August		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
Donnerstag, 22. August		
Reiden	09.00	KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Freitag, 23. August		
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
Samstag, 24. August		
Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
Richenthal	19.00	KF (C. Kuster)
Sonntag, 25. August		
<i>Kollekte: Sanierung Kirchendach Richenthal</i>		
Langnau	09.00	Kommunionfeier (C. Kuster)
St. Urban	09.00	EF (Pfarrer Hashbin)
Pfaffnau	10.30	EF (Pfarrer Hashbin)
Reiden	11.00	Kilbisonntag, KF (C. Kuster) mit Markus Bölsterli, Drehorgel
Montag, 26. August		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 27. August		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 28. August		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle
Donnerstag, 29. August		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Samstag, 31. August		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 1. September*Kollekte: Theologische Fakultät Universität Luzern*

Langnau	10.00	Kilbisonntag, Familiengottesdienst (M. Brunner) mit Familiengottesdienst-Band
Pfaffnau	10.30	Familiengottesdienst zum Jugend- und Familientag (T. Vonmoos, R. Winter)
Reiden	11.00	Eucharistiefeier (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Gottesdienste mit Verabschiedung von Edith Pfister

- Donnerstag, 15. August, 10.00, Kirche Langnau
- Sonntag, 18. August, 10.30, Kirche Pfaffnau

Im Anschluss an die Gottesdienste sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Ferienabwesenheiten

Edith Pfister: 29. Juli bis 4. August
 Sepp Hollinger: 17. August bis 1. September
 Edith Pfister: 19. August bis 31. August

Aktuelle Situation Pastoralraumleitung

In den Gottesdiensten vom 15. August in Langnau und am 18. August in Pfaffnau wird Edith Pfister-Ambühl mit einem Gottesdienst und anschliessendem Apéro verabschiedet. Beda Baumgartner wirkt weiterhin als Leitender Priester im Pastoralraum, ebenso Pfarreiseelsorgerin Christa Kuster und Diakon Sepp Hollinger. Bisher konnte leider noch keine Person als Nachfolge für die Pastoralraumleitung gefunden werden. In Zusammenarbeit mit dem Leitenden Priester, dem Team vor Ort und den Kirchenräten übernimmt ab 1. September 2024 die Bistumsregionalleitung die pastorale Verantwortung für den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal.

Wir werden Sie zeitnah über die weitere Entwicklung informieren. Für Rückfragen stehen die Kirchenratspräsidien zur Verfügung.

*Die Kirchenräte im Pastoralraum
und Brigitte Glur-Schüpfer,
Regionalverantwortliche Bischofsvikariat St. Viktor*

Gedanken zur Verabschiedung von Edith Pfister-Ambühl



Sehr geehrte Mitchristinnen, sehr geehrte Mitchristen

In den ersten Tagen dieses Jahres erreichte uns die Nachricht, dass Edith Pfister-Ambühl unseren Pastoralraum verlassen wird. Im Pfarreiblatt vom Februar 2024 haben wir vom regionalen Kirchenrat darüber orientiert. Wir schrieben auch, dass eine Würdigung ihrer grossen Verdienste zu gegebener Zeit folgen wird. Leider ist diese Zeit nun schon gekommen. Aus meiner ganz persönlichen Sicht nahm ich zwei Reaktionen wahr. Erstens: Der bevorstehende Weggang von Edith Pfister wird allseits sehr bedauert. Zweitens: Die persönliche Entscheidung von Edith Pfister wird respektiert. Die von ihr dargelegten Gründe – auch im Pfarreiblatt dargestellt – sind nachvollziehbar, das Verständnis ist gross.

Sehr geschätzte, liebe Edith

Dass du uns schon bald verlassen wirst, stimmt uns, wie eingangs erwähnt, traurig. Vorsicht: Die folgenden Zeilen sollen nicht ein «Arbeitszeugnis» sein. Dennoch wollen wir hier kurz auf dein Wirken schauen. Du bist aus ganzem Herzen Seelsorgerin. Es ist dir immer wichtig, für die Menschen da zu sein. Nach jedem deiner gehaltvollen Gottesdienste durftest du viele Komplimente entgegennehmen. In besonderer Erinnerung bleiben auch die von dir so liebevoll und einführend zelebrierten Abschiedsgottesdienste. In Trauergesprächen hast du dich über die verstorbenen Personen und deren familiäres Umfeld akribisch vorbereitet. Auch die Ökumene ist dir wichtig – du pflegst eine gute Beziehung zur reformierten Kirchgemeinde, im Besonderen zu Barbara Ingold und Ulf Becker. An den Kirchenratssitzungen und an den Sitzungen des regionalen Kirchenrates galt dein Wort viel. Deine Worte

basierten auf einem grossen Sach- und Fachwissen. Sie halfen uns, gute Entscheide zu treffen. Deine Teilnahme an vielen Kirchgemeindeversammlungen wurde immer sehr geschätzt. Du bist und bleibst eine allseits geschätzte Persönlichkeit.

Im Namen aller Kirchenrätinnen und Kirchenräte, im Namen aller Mitarbeiterinnen und aller Mitarbeiter und im Namen der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer danke ich dir von ganzem Herzen für dein so vielfältiges und segensreiches Wirken. Ich bin überzeugt davon, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen, sich diesem Dank anschliessen. Wir haben dich, Edith, in unsere Herzen eingeschlossen – du wirst uns sehr fehlen. Unsere besten Wünsche begleiten dich in deine neue Aufgabe als Pfarreiseelsorgerin in Altishofen. Gesundheit und Wohlergehen mögen dich und deine Familie auf dem weiteren Lebensweg begleiten.

*Im Namen des regionalen Kirchenrates:
Markus Husner, Präsident*

Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft

Mittwoch, 4. September



Beim Abstieg zur Einsiedelei von Bruder Klaus und zur Kapelle im Ranft.

Seit Jahrhunderten suchen die Menschen bei Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea Rat. Die Luzernerinnen und Luzerner tragen jeweils am ersten Mittwoch im September ihre Anliegen zu den beiden nach Sachseln und Flüeli-Ranft.

Informationen zum Wallfahrtsprogramm finden Sie unter: www.luzerner-landeswallfahrt.ch
Flyer liegen auch in den Kirchen auf.



Die sieben neuen Minis mit Pfarrer Beda Baumgartner. Foto: Jonas Hochstrasser

Herzlich willkommen in der Ministrantenschar

Es freut uns sehr, dass die Ministrantenschar am Sonntag, 30. Juni mit den sieben neuen Minis Lukas Blum, Joel Geiser, Joel Koch, Loujean Müller, Julian Scheidegger, Leandro Waltisperg und Lio Zurfluh Zuwachs bekommen hat. Wir heissen euch ganz herzlich willkommen und wünschen euch viel Freude beim Ministrantendienst.

Die beiden Schulabgänger Nando Vogel und Luca Hürlimann werden weiterhin im Obermini-Team mitwirken und so gibt es erfreulicherweise keine Verabschiedungen aus der Schar.

Sekundarstufe in Pfaffnau, Schuljahr 2024/2025

Information über den katholischen Religionsunterricht an der Oberstufe

Der Religionsunterricht an der Oberstufe fällt für kommendes Schuljahr, zumindest so, wie er bis anhin gewesen ist, aus. Leider konnten wir für die Stelle von Jonas Hochstrasser niemanden finden. Auch aus den eigenen Reihen von uns Katechet/innen sind die Kapazitäten schon erreicht.

Wir sind im Moment am Abklären, ob es eine Zusammenarbeit mit der Oberstufe Reiden geben kann, dazu kann ich aber noch nichts Genaues sagen. Die Eltern werden zu entsprechender Zeit darüber informiert werden.

Es tut mir leid, keinen besseren Bescheid geben zu können, gebe aber die Hoffnung nicht auf, in Zukunft wieder jemanden dafür zu finden.

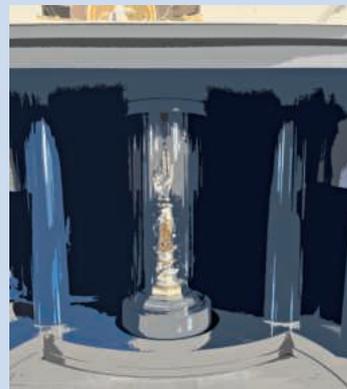
Johannes Pickhardt, Bereichsleitung Religionsunterricht

400 Jahre St.-Vinzenz-Reliquien

Jubiläumsgottesdienst

Sonntag, 29. Juni 2025

10 Uhr, Pfarrkirche Pfaffnau



... Sei gespannt ...

Donnerstag, 15. August

Festgottesdienst an Mariä Himmelfahrt

Bei gutem Wetter wird der Gottesdienst am Fest von Mariä Himmelfahrt am 15. August um 10.30 Uhr im Pfarrgarten gehalten. Die MG Pfaffnau trägt zur feierlichen Umrahmung bei. Im Anschluss offeriert die Kirchengemeinde einen kleinen Imbiss. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.



Jugend- und Familientag vom Sonntag, 1. September 2024

«Es läuft rund!»

Am Sonntag, 1. September 2024 stehen in Pfaffnu/Roggliwil/St. Urban die Jugendlichen und Familien im Mittelpunkt. Ein vielseitiges Programm für verschiedene Altersgruppen wird geboten.

Auftakt am Sonntagmorgen ...

Die Jugend- und Familienfeier in der Pfarrkirche mit dem Titel «Es läuft rund!» wird von Ministrierenden und Jugendlichen mitgestaltet. Darin erhalten alle Mitfeiernden anregende Impulse zu: «Läuft alles rund?» oder «Wie kann Glaube dazu beitragen, dass es im Leben rund läuft?»

... am Mittag ...

Im Anschluss der Feier kann in der Mülmatthalle zu einem familiengerechten Preis ein feines Mittagsmenü, organisiert vom bewährten LOGO-Küchenteam, genossen werden. Die Festwirtschaft wird auch während des Nachmittagsprogramms fortgeführt.

... zum Nachmittagsprogramm

Ab dem Mittag werden verschiedene spannende Aktivitäten für Klein und Gross angeboten, die für alle kostenlos sind:

• Reiten für Klein und Gross

Nützt die Gelegenheit, einen kurzen

Ritt hoch zu Ross oder etwas weniger hoch auf dem Pony zu unternehmen.

• **Kreativität beim Girlande-Basteln**
... probieren geht über studieren. Beim Chenderfiir-Team dürfen aus verschiedenen Materialien kunstvolle Girlanden gestaltet und natürlich mit nach Hause genommen werden.

• «Fussball-Dart»

Fussball-Dart ist ein neuer Trendsport aus Grossbritannien, der langsam aber sicher zu uns herüberschwappt. Und das zu Recht, denn «Foot Dart», wie er in Grossbritannien genannt wird, macht einfach nur Spass. Beim Fussball-Dart schiebst du mit Klettballen auf eine grosse, aufblasbare Dartscheibe, ähnlich wie beim Torwandschiessen.



Foto: Armando's Attraktionen

• Bubble Soccer

Hier läuft's rund: Spassfaktor garantiert – nicht nur für Fussballfans. Ein Spiel, bei dem rundherum gewirbelt und gedribbelt wird.

• «Wie läuft's rund?»

Bei der JuBla St. Urban kann an verschiedenen Posten unter Beweis gestellt werden, dass es rund läuft...

Einladung

Wir freuen uns auf alle, die gemeinsam eine abwechslungsreiche und freudvolle Zeit erleben möchten. Alle sind herzlich willkommen!

Dank

Ein spezieller Dank gebührt dem Organisationskomitee, bestehend aus Vertretungen vom Chenderfiir-Team, der JuBla St. Urban, Jugendkommission Pfaffnu-Roggliwil, Ministranten, Freizeittreff LOGO und Pfarrei. Dieses bunte OK ermöglicht den besonderen Jugend- und Familientag 2024 – «Es läuft rund!».

Für das OK:

Jonas Hochstrasser, Katechet



Spass beim Bubble Soccer am Jugend- und Familientag 2023.

Jugend- und Familientag 2024 – «Es läuft rund!» im Überblick

Sonntag, 1. September

10.30 Familienfeier
in der Pfarrkirche

11.30 Festwirtschaft mit Mittagsmenü in der Mülmatthalle
ab 12.00 Fussball-Dart, Girlande-Basteln, Bubble Soccer, Ponyreiten (ab 12.45, letzter Ritt 14.45) und noch viel mehr ...



Jonas Hochstrasser wurde in den Schulschlussfeiern verabschiedet und mit einem Gemälde der Pfarrkirche Pfaffnu überrascht.

Viel Freude und Erfüllung auf deinem weiteren Weg

Jonas Hochstrasser war seit 2021 in unserem Pastoralraum als Jugendseelsorger tätig. In unserer Pfarrei wirkte er in erster Linie als Religionslehrperson, betreute die Ministranten und organisierte den beliebten Jugend- und Familientag.

In der letzten Schulwoche wurde Jonas Hochstrasser nun in den beiden Schulschlussfeiern der Oberstufe (3. Juli) und Primarschule (4. Juli) verabschiedet. Trix Vonmoos überraschte ihn mit einem Gemälde der Pfarrkirche Pfaffnu, das von all seinen Schülern unterschrieben worden ist. Sie dankte für die gute Zusammenarbeit und passend zum Thema der Oberstufen-Schlussfeier «Auf den Weg machen» bedauert sie: «Jetzt, da wir ein eingespieltes Team geworden sind und den Gleichschritt gefunden haben, ziehst du weiter und gehst einen anderen Weg.»

Auch wir danken Jonas für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Weg. Möge er sich stets gut orientieren und an seinem neuen Arbeitsort viel beWEGen können.

*Der Kirchenrat
Pfaffnu-Roggliwil*

Aktivitäten des Frauenvereins

Anmeldung für Männerkochkurs:

bis Sa., 24.8. an Conny Buri,

Tel. 079 271 17 28

Mail: beri03@bluewin.ch

Daten Kochkurs: Di., 03./10./17.9.,
19.00–22.00, Schulküche Pfaffnu

Aktuelle Infos auf der Webseite:

www.frauenvereinpfaffnu-roggliswil.ch

Chronik

Verstorben

Roggliwil

23.06. Hans Blum, 1932

29.06. Pius Erni, 1960

Wir danken für Ihre Spenden

Diözesane Kollekte	42.60
Verein Jobdach, Luzern	928.30
Flüchtlingshilfe Caritas	25.50
Papstkollekte/Peterspfennig	107.20
Fidei-Donum-Dienststelle	247.70
Antoniuskasse	299.30
Kerzenkasse	572.05

Jahrzeiten Pfaffnu

Donnerstag, 15. August, 10.30

Gedächtnis: verstorbene Mitglieder der MG Pfaffnu

Jahrzeit: Marie Geiser-Vogel,
Peter Erni-Zäch

Sonntag, 18. August, 10.30

Dreissigster: Hans Blum

Jahrzeit: Anton Vonesch, Katharina und Anton Vonesch-Stadelmann,
Theres Saxer-Vonesch, Rosa Röthlisberger-Vonesch

Sonntag, 25. August, 10.30

Jahrzeit: Margrit Vogel-Marti, Hans Graf-Léchenne, Elisabeth und Julius Blum-Gut, Theres Luternauer,
Vinzenz Lötscher, Elisabeth Lötscher-Blum

St. Urban aktuell

Mariä Himmelfahrt, Donnerstag, 15. August

20 Jahre St. Urban – Sepp Hollinger

Wir freuen uns, am Tag unseres Patroziniums das 20-jährige St-Urban-Jubiläum von Sepp Hollinger, unserem langjährigen Gemeindeleiter, heute Seelsorger im Pastoralraum und Ansprechperson für die Belange der Seelsorge vor Ort, zu begehen und zu feiern. Für sein grosses Engagement zugunsten unserer Pfarrei wie auch im Pastoralraum danken wir Sepp ganz herzlich. Der Kirchenrat freut sich, wenn die Pfarreiangehörigen und weitere mit unserer Pfarrei verbundene Gläubige ihre Dankbarkeit und Wertschätzung für das Wirken von Sepp mit ihrer Anwesenheit bekunden.

Wir laden herzlich ein um 09.00 Uhr zum Festgottesdienst und anschliessend zu einem gemeinsamen Apéro.



Kirchenrat St. Urban

Jahrzeiten im August

So., 11. August, 09.00 Uhr
Für Sepp Erni-Schwarzentruber

So., 25. August, 09.00 Uhr
Für Alois Bossert-Sicklinger,
Anna und Adolf Graf-Eilinger

Kollekten vom Juni, die wir herzlich verdanken

Pfarreiaufgaben	217.90
Verein Jobdach, Luzern	168.20
Hochzeitskollekte zugunsten Schweizer Berghilfe	259.00
Caritas Schweiz	286.65
Papstkollekte/Peterspfennig	186.30
Fidei-Donum-Dienststelle	300.70
Antoniuskasse	179.80

Ferienabwesenheit von Sepp Hollinger

17. August bis 1. September

Schuleröffnung

In unserer Pfarrei starten wir mit einem ökumenischen Schulgottesdienst ins neue Schuljahr, am Montag, 19. August um 09.00 Uhr in der Klosterkirche. Dazu sind alle Schulkinder mit ihren Familien und die Lehrpersonen herzlich eingeladen.

Informationen zum Religionsunterricht erhalten die Eltern und Erziehungsberechtigten in der ersten Augustwoche. Für Ihre Anliegen zum Religionsunterricht steht Ihnen die Katechetin Christa Kuster gerne zur Verfügung.

Wir wünschen allen Schulkindern und Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr. *Christa Kuster*

Ausfall von Sonntagsgottesdiensten

So., 18. August, kein Gottesdienst
So., 1. Sept., kein Gottesdienst
So., 22. Sept., kein Gottesdienst

Zum Nationalfeiertag

Mittwoch, 31. Juli, 20.00 Uhr



Ökumenische Andacht mit Sepp Hollinger. Musikalische Begleitung durch die Musikgesellschaft St. Urban.

Gedanken zum Nationalfeiertag von unserer Gemeindepräsidentin Sandra Cellarius. Auf dem Gelände der Gartenwirtschaft des Rest. Löwen. Imbiss und Festwirtschaft. Anschliessend Vulkan-Feuerwerk.

Alle sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Kloster St. Urban

Öffentliche Führung

So., 4. August, 10.15 Uhr
nach dem Gottesdienst.
Treffpunkt vor der Kirche.

Konzert

So., 25. August, 17.00 Uhr
Konzert mit Alphorn und Chor
Mit Cantabella Burgdorf, Lisa Stoll u. a. Mit Werken von Franz Schüssele, Johannes Brahms, ABBA u. a.
Eintritt frei, Kollekte.

Frauenverein St. Urban

Open-Air-Kino: «Book Club – ein neues Kapitel»

Freitag, 23. August beim Schulhaus.
Ab 19.00 Uhr Festwirtschaft.
Filmstart: 21.00 Uhr.

Diskussion um das Firmalter

Vom eigenen Ja zu Gott und Kirche

Worum geht es bei der Firmung? Um ein Familienfest, um eine möglichst grosse Anzahl Firmand:innen oder um eine mündige Entscheidung? Die Diskussionen um eine Erhöhung des Firmalters von 12 auf 15 oder gar 17 werden mancherorts heiss geführt.

«Ich mache es wegen der Grossmutter.» Diesen Satz habe er bisweilen von Firmand:innen gehört, die am Ende der 6. Klasse gefirmt wurden, erzählt Johannes Pickhardt, im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal (PRW) zuständig für den Bereich Religionsunterricht. Beim Versuch, das Firmalter auf 16 anzuheben, sei der Widerstand so gross gewesen, dass Pfaffnau, St. Urban und Roggliswil bei 12 Jahren geblieben sind, während diesen Frühling in Reiden und Wikon erstmals mit 17 gefirmt wurde.

In den Diskussionen mit Verantwortlichen, aber auch an Infoanlässen zur Erhöhung des Firmalters wird rasch klar: Es geht um mehr als ein paar Jahre Altersunterschied.

Quantität, Zeit, Firmgotte

Aus Sicht der Kinder selber und ihrer Eltern ist oftmals nicht klar, weshalb die Firmung, die seit Generationen am Ende der 5. oder 6. Klasse gespendet wurde, nun plötzlich auf 15+ oder gar auf 17 Jahre erhöht werden soll. «Wir hatten das Gefühl, ihnen ein Familienfest wegzunehmen», schildert Jonas Hochstrasser, im PRW für den Bereich Jugendarbeit zuständig, seine Erfahrungen mit der «IG Firmung». Diese hatte sich zugunsten der Beibehaltung des Firmalters 12 gebildet. In einem Telefongespräch sei gar die «Sorge um das Seelenheil der Kinder» spürbar gewesen.

Eines der Hauptargumente für Firmalter 12 sei die Anzahl der Firmand:innen, so Hochstrasser, der diesen Entschluss persönlich bedauert. «In der Primarschule erreicht man über den Religionsunterricht noch alle katholischen Kinder.» Auch Chiara Mösch, die diesen Frühling in Reiden mit 17 gefirmt wurde, meint, bei einer Firmung während der Schulzeit hätten wohl mehr mitgemacht, zumal die Zeit «jetzt im Berufsleben sehr knapp ist», sagt sie gegenüber dem Pfarreiblatt. Weitere Argumente für das Firmalter 12 nennen die Fünftklässler:innen aus dem Pastoralraum (PR) Hürntal. Hier wurde im Mai an einer Pastoralraumversammlung über eine Erhöhung des Firmalters abgestimmt. An der Versammlung las PR-Leiter Andreas Graf aus einem an ihn gerichteten Brief der Fünftklässler:innen vor: «Vielleicht gehen ein paar von uns in die Kanti und wir wünschen uns, dass wir die Firmung zusammen in der Primarklasse machen können, weil wir uns sowieso bald voneinander trennen müssen.» Weiter führen sie die Bedeutung von Firmgotte und -götti ins Feld.

Es ist schon richtig, die Jugendlichen selber entscheiden zu lassen.

Mutter einer Firmandin

Diese sollen sie «durch die schwierige Oberstufenzeit begleiten». Entgegen den Wünschen der Primarschüler:innen stimmten die Anwesenden im zweiten Wahlgang mit 53 zu 45 Stimmen einer Erhöhung des Firmalters auf 15+ zu.

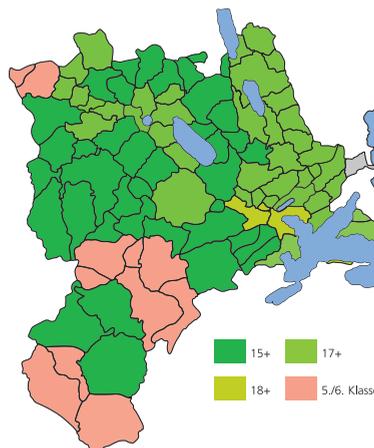
Bistum empfiehlt 17+

Sie bestätigten damit den Trend, der in der Deutschschweiz «in den letzten 30 Jahren in Richtung Erhöhung» gehe, erklärt Andreas Wissmiller an einem Infoabend in Geiss. Er leitet den PR Region Willisau, wo das Firmalter ebenfalls von 12 auf 15+ erhöht wird. Der Kanton Luzern sei eher spät dran, so Wissmiller.

Tatsächlich empfiehlt das Bistum Basel seit 2021, sogar erst ab 17 Jahren zu firmen (17+). Bischof Felix Gmür argumentiert mit der zunehmenden Säkularisierung: Der Kontakt zur Kirche breche oftmals ab, «wenn junge Menschen selbständig werden». Diese mögliche Bruchstelle soll also mit der Erhöhung des Firmalters auf 17+ überbrückt werden.

Eigenes Ja zu Gott

Bischof Gmür nennt allerdings noch ein gewichtigeres Argument: «Als Firmspender erlebe ich, wie ernsthaft sich junge Erwachsene mit dem Glauben auseinandersetzen und ihn als Quelle für ihren Alltag und ihr Leben entdecken.» Die Reflexionsfähigkeit, aber auch die Fähigkeit, selber zu ent-



Die Firmalter im Kanton Luzern ab dem Jahr 2025.

Grafik: lukath.ch



Chiara Mösch (17) hat sich auf die Firmung durch Abt Christian Meyer gefreut. Der Firmweg zur Vorbereitung war «sehr abwechslungsreich, es gab viel zu erleben».

Bild: Viktoria Meier

scheiden, führen denn auch alle an, die für ein Firmalter höher als 12 argumentieren. «Die Jugendlichen sollen ihre eigene Glaubenssprache finden», sagt Andreas Wissmiller vom PR Region Willisau. Andreas Graf erklärt vor der Abstimmung im PR Hürntal, warum es bei diesem Sakrament letztlich geht: «Einerseits um einen Zuspruch des Heiligen Geistes, damit wir unser Leben meistern. Andererseits geht es um die Entscheidung, zur Kirche und zu Gott gehören zu wollen. Gott sagt ja zu uns, an der Firmung bekräftigten die Firmand:innen ihr Ja zu Gott.»

Johannes Pickhardt, der diesen Frühling in Reiden und Wikon die ersten 17-jährigen Firmand:innen begleitete, bestätigt: «Sie sind reifer, man kann besser mit ihnen diskutieren.» Fabienne Affentrager, eine dieser Firmand:innen, pflichtet ihm bei: «Ich finde 17 ein gutes Alter, da man davor gar nicht so genau weiss, was Glauben ist.» Die Fünftklässler:innen seien noch etwas jung, um sich für oder gegen die Firmung zu entscheiden. «Das machen dann meistens die Eltern.»

Michael Zingg, Leiter Jugendpastoral bei der Landeskirche Luzern, berät Pastoralräume bei Fragen zum Firmalter. Am Infoanlass in Geiss erzählt er von seinen Erfahrungen mit dem Firmweg, den er als Religionspädagoge in Kriens mitkonzipiert hat. Dieser findet punktuell und in Kleingruppen ausserhalb der Schule statt und bereitet die Jugendlichen auf die Firmung am Ende der Oberstufe vor. Gestaltet wird er von anderen, freiwilligen Jugendlichen, die ihrerseits durch Fachpersonen aus dem Pfarreiteam begleitet werden.

Verantwortung übergeben

«In Kleingruppen über den Glauben zu reden, fällt vielen leichter», so Zingg. Die jugendlichen Firmbegleiter:innen begegneten den Firmand:innen auf Augenhöhe und fühlten sich ihrerseits ernst genommen: «Wenn man den Firmbegleiter:innen Verantwortung übergibt, steigt die Chance, dass sich Firmand:innen nach der Firmung als Begleiter:innen engagieren.» Entsprechend betont er die

Nachhaltigkeit einer solchen «Investition in die Jugend». Auf die Befürchtung, es könnten sich weniger Jugendliche firmen lassen, entgegnet er: «Ausserhalb der Schule erreicht man nie alle. Aber wir haben dafür Leute mit einem ernsthaften Interesse an Glauben und Spiritualität.»

Auf ein Übergangsritual am Ende der Primarschule muss deswegen nicht verzichtet werden: Das Team des PR Region Willisau will ein anderes Ritual kreieren, mit dem der Übergang in die Oberstufe gestaltet werden könne.

Skepsis gewichen

Die wenigen Fragen nach dem Anlass in Geiss zeigen, dass die Eltern vom Firmalter 15+ überzeugt werden konnten. «Ich war zuerst skeptisch», sagt eine Mutter. «Aber es ist schon richtig, die Jugendlichen selber entscheiden zu lassen. Bisher hat man es einfach gemacht, weil man katholisch ist.»

Ob irgendwann im ganzen Kanton das Firmalter 17+ eingeführt wird, wie das Bistum empfiehlt, steht allerdings in den Sternen.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann, Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

Liebe bedeutet nicht, Händchen zu halten, wenn alles in Ordnung ist, sondern selbst dann nicht loszulassen, wenn es schwierig wird.

Quelle unbekannt
